

Vorstand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 12: **Renovation**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorstand

Bild: Martin Bichsel



Wer

Wohnbaugenossenschaft Daheim,
Biel, gegründet 1944

Was

572 Wohnungen in 21 Siedlungen

Wo

Im Siedlungslokal der Siedlung
Orpund II + III, einem ehemaligen
Wäschehaus

Sitzend von l.n.r.: Urs Schläppi, Heidi Lüdi (Präsidentin), Sibylle Altwegg, René Baumgartner, Katia Ritz, René Wiedmer; stehend von l.n.r.: Carlo Schmuki, Daniel Bernasconi, Hans Berger, Steve Käsermann, Dominik Balimann (Geschäftsführer).

Designpreise für Stahlküchen

Gutes Design vereint praktische Funktionen mit formal-ästhetischen Anforderungen. Das ist in einer Küche besonders zentral, denn hier ist man mit allen Sinnen am Werk. Den Stahlküchen des Schweizer Herstellers Forster Swiss Home AG gelingt diese Verbindung besonders überzeugend.

Gleich mehrere Preise krönen die langlebigen Schweizer Küchen aus Arbon. Es ist dabei nicht nur die harmonische Ästhetik, welche seit Jahrzehnten überzeugt. «Auch die Benutzung der Küche über viele Jahre hinweg muss bei jedem Handgriff einfach stimmen», erklärt Arjan Kovacevic, Leiter der Abteilung «Konstruktion und Produktentwicklung» von Forster. Das tut sie offenbar, denn sowohl die unsichtbaren Scharniere wie auch die patentierten Griffe der Forster Küchen sind mit Designpreisen ausgezeichnet. Viele Architekten, Genossenschaften, Privatvermieter und Verwaltungen setzen daher seit Jahren – oder gar Jahrzehnten – auf die starken Küchen aus Stahl.

Wandlungsfähige Ikone

Fotos von diversen Forster Küchen im Einsatz beweisen ihre Vielseitigkeit anschaulich: Das zurückhaltende Küchenprogramm mit seinen satten, pulverbeschichteten Stahloberflächen entfaltet seine Präsenz in sämtlichen Räumen. Die Korpusse und Küchenelemente wirken sowohl im Kontrast zu traditionellen wie auch in Abstimmung zu modernen Räumen. Sie funktionieren neben Holz, Stein, Sichtbeton oder Gips und ermöglichen dementsprechend vielseitige Raumplanungen. Als gestaltendes Element schaffen sie in einer offenen Raumgestaltung die Verbindung zwischen Küche und Wohnbereich. Und wenn nötig, dann schmiegen sie sich auch gerne an eine einzige Wand.



Das Zusammenspiel zwischen der klassisch weissen Forster Küche und den rustikalen Holzbalken wirkt zeitlos und gemütlich.

Design für die Ewigkeit

Diese puristische und anpassungsfähige Formensprache der Forster Küchen ist dabei alles andere als ein Zufall. «Unsere Küchen halten im Durchschnitt 30 Jahre», holt Kovacevic aus. «Bei dieser hohen Lebensdauer ist eine zeitlose Schönheit natürlich zentral.» Dank der robusten Materialität aus Stahl sind auch nach vielen Jahren die Gebrauchsspuren minimal. So bereiten Forster

Küchen nachhaltige Freude – sowohl als Designobjekte wie auch als Gebrauchsgegenstand.

Vielfältige Ausgestaltungsmöglichkeiten

Bei Forster haben erfahrene Profis zum Glück gründliche Vorarbeit in Sachen Design sowie Funktionalität geleistet. Doch frei positionierbare magnetische Küchenhelfer runden das Sortiment ab und ermöglichen die individuelle Ausgestaltung von ebenso dekorativen wie handlichen Accessoires. Die ausgereifte Farbpalette ermöglicht Ausführungen von majestätisch über auffällig bis zu zurückhaltend ruhig, ganz wie es zu den Gegebenheiten vor Ort am besten passt. Optimal erleben lassen sich diese mannigfaltigen Ausgestaltungsmöglichkeiten in einem der sieben schweizweiten Küchenstudios. Hier zeigt Forster eindrücklich, dass eine Küche für Immobilienbesitzer weit mehr sein kann als «nur» eine Küche: auch Herzstück des Haushalts sowie lohnenswertes Investitionsobjekt.

Küchenstudios besuchen und entdecken in

- Arbon
- Basel
- Bern
- Chur
- Carouge GE
- Winterthur
- Zürich

Öffnungszeiten der einzelnen Küchenstudios und weitere Impressionen zu Forster Küchen finden Sie unter forster-home.ch

Interview mit Arjan Kovacevic, Leiter Konstruktion und Produktentwicklung

Herr Kovacevic, Sie arbeiten seit mehreren Jahren als Leiter der Abteilung «Konstruktion und Produktentwicklung» bei Forster. Welche Trends können Sie beobachten – oder fragt man bei Forster besser nach Konstanten?

(lacht) Ja, die Qualität der Forster Küchen ist konstant und unsere Formensprache zeitlos. In den letzten Jahren haben wir die Dicke einzelner Elemente reduzieren können – und unsere Modelle damit noch leichter gestaltet. Bei gleichbleibender Stabilität, versteht sich.

Und zu den Trends?

Natürlich beobachten wir auch architektonische Trends, denen wir mit unseren Stahlküchen bestens Hand bieten. Der Küchenbau beispielsweise wird farblich wieder kontrastreicher und mit einem stärkeren Materialmix realisiert. Die Stahlküche wirkt hier harmonisierend und ausgleichend. Und während in den vergangenen Jahrzehnten die Wohnküche den Woh-

nungs- und Hausbau stark dominiert hat, gibt es heute auch wieder Stimmen, welche die beiden Bereiche Kochen/Wirken sowie Wohnen/Entspannen klar getrennt sehen wollen.

Wohin geht die Entwicklung bei Forster?

Oh, wir haben hier im Haus viele gute Ideen! Wir fokussieren nachhaltige Themen, die unserem hohen Standard und Stil entsprechen. Kurzfristige Trends, wie sie im herkömmlichen Küchenbau häufig zu sehen sind, werden bei uns kritisch betrachtet. Schliesslich wollen wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten, der auch in vielen Jahren noch überzeugt, der also zeitlos und vor allem qualitativ hochwertig ist. Unter anderem treiben wir momentan auch die Umweltfreundlichkeit unserer Produktionshallen voran, indem wir zukünftig Bodenseewasser zum Kühlen und Heizen verwenden werden. Zudem wollen wir die Küchenstudios vermehrt auch mit allen Sinnen erlebbar machen und bauen daher unsere Genussmanufaktur aus. Sie dürfen gespannt sein!

forster